

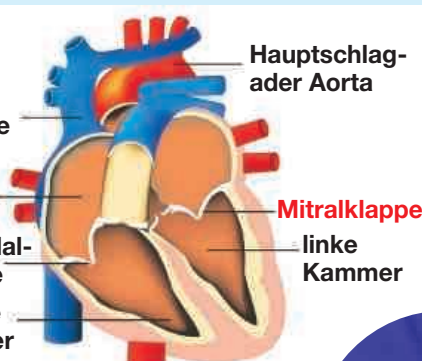
>> Ihr kaputtes Herz war zu schwach für eine OP. Doch der Einsatz einer Mini-Klammer rettete sie <<

Wiltrud K. (79):

Mein Leben fühlt sich wieder gut an

Das Herz von Wiltrud K. ist zum Glück wieder belastbar. Sie genießt es, endlich frei durchatmen zu können

Mitralklappen-Ersatz



Labels in diagram: obere Hohlvene, rechter Vorhof, Trikuspidal-Klappe, rechte Kammer, Hauptschlagader Aorta, Mitralklappe, linke Kammer.

■ Ganz ohne Brustschnitt wird die Mitra-Klammer eingesetzt. Unter Vollnarkose wird für den Zugang zum Herzen ein flexibler, langer Führungskatheter durch die Leistenvene eingebracht.

Der Karlsruherin passierte das, wovor sich viele Menschen fürchten: Sie erlitt einen Herzinfarkt. Aufgrund ihres guten Gesundheitszustands überlebte sie die Attacke ohne ärztliche Sofortversorgung.

Herzschaden: Tage später bekam die 79-Jährige allerdings zunehmend schlechter Luft. In der St. Vincentius-Klinik in Karlsruhe stellte das Ärzteteam eine schwere Mitralklappen-Insuffizienz als Folge des In-

farakts fest. Die Herzklappe, die den Rückfluss von sauerstoffreichem Blut ins Herz verhindert, war bei Wiltrud K. undicht. Ihr Körper wurde nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt und löste deshalb die Luftnot aus.

Problem: Zunächst wurde Wiltrud K. künstlich beatmet. Dann musste eine langfristige Lösung gefunden werden. Doch in Anbetracht der Schwere des Infarkts und ihres Alters kam eine OP am offenen Herzen nicht infrage. Herzchirurgen und Kardiologen rieten ihr zu einem MitraClip-System.

Ohne Öffnung des Brustkorbs wird dabei eine Art Klammer direkt an der defekten Mitralklappe angebracht. Sie reguliert fortan den Blutfluss zwischen Vorhof und Herzkammer.

Erfolg: Der Eingriff verlief ohne Komplikationen. Nach der Reha fand schon bald die letzte Nachuntersuchung statt – mit positivem Ergebnis. Seitdem erledigt die Herzpatientin anfallende Arbeiten in ihrem Haus wieder selbstständig. „Mein Leben fühlt sich wieder gut an, endlich kann ich aktiv sein und frei atmen“, freut sich Wiltrud K. zufrieden.



Hämorrhoiden?

Hametum® – Die pflanzliche Therapie!*



- ▶ Hemmt Juckreiz
- ▶ Lindert Brennen
- ▶ Fördert das Abheilen kleinerer Wunden

Hametum® Hämorrhoidensalbe. Wirkstoff: Hamamelisblätter- und zweigedestillat. Anwendungsgebiete: Zur Besserung der Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden. Hinweis: Blut im Stuhl bzw. Blutungen aus dem Darm-/After-Bereich bedürfen grundsätzlich der Abklärung durch den Arzt. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe H2/01/08/17/04

* Zur Besserung von Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden.

